

AGS: NACHRICHTEN

INFORMATIONSDIENST DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Herausgeber: Landesvorstand der AGSNRW

www.agsnrw.de

Ausgabe **Februar 2008**

seite 1

Liebe Genossinnen und Genossen der AGSNRW, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

um das gleich zu sagen: Was bei NOKIA passiert, ist eine Schweinerei. So geht man nicht mit Menschen um, so führt man kein Unternehmen. Solches Verhalten widerspricht eklatant der Ethik eines modernen, sozial verpflichteten Unternehmertums.

Über den aktuellen und überaus berechtigten Unmut hinaus muss sich die Politik künftig fragen (lassen): Ist es richtig, dass gewinnträchtige Großunternehmen, die sich in jeder Hinsicht selbst finanzieren können, zusätzliche Fördermittel – etwa für eine Ansiedlung – aus Steuermitteln erhalten? Sind in derartigen Fällen überhaupt Steuermittel einzusetzen?

Schließlich ist NOKIA kein Einzelfall, wenn es darum geht, Fördermittel abzuschöpfen, um anschließend Profite zu Lasten von Arbeitnehmern zu maximieren.

Der Widerspruch in sich wird deutlich, wenn kleinere und mittlere Unternehmen,

standorttreu und um jeden einzelnen Arbeitsplatz kämpfend, für rettende Kreditmittel geringsten Ausmaßes schwierige Ratings durchlaufen müssen oder auf Fördermittel nicht oder nur sehr erschwert zurückgreifen können. Oft genug scheitert das Überleben oder die notwendige Investition in mittelständischen Unternehmen an Kleinstbeträgen.

Wie viele Mittelständler hätten sich mit den 80 Mio. von NOKIA festigen, stabilisieren, weiter entwickeln und tatsächlich Arbeitsplätze und den heimischen Wirtschaftsstandort sichern können?

Ich meine: An die Stelle der fragwürdigen politischen Ansiedlungs-Jagd nach den „Großen“ muss vielmehr verstärkt das Bemühen um die Standfestigkeit und Weiterentwicklung der kleineren und mittleren Betriebe treten, die letztlich und tatsächlich das Korsett unserer Wirtschaft bilden.



Herzlichst,

Gerhard Teulings

Landesvorsitzender der AGSNRW



MITTELSTAND IM ENNEPE-RUHR-KREIS: GRÜNDUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN WITTEN

Am 12. Februar, 20 Uhr, wollen Handwerker, Freiberufler, Unternehmer und Einzelhändler auf Schloss Steinhausen in Witten eine offizielle „Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD“ (AGS) im Ennepe-Ruhr-Kreis ins Leben rufen.

Die Gründung erfolgt im Rahmen der Regionaloffensive des AGS-Landesvorstands, der die vor Ort aktiven Mittelständler schon im Vorfeld unterstützt und beraten hat. Daraus hat sich eine Initiativgruppe unter Frank Jakob entwickelt, die jetzt gemeinsam mit dem SPD-Unterbezirk zur offiziellen Gründungsversammlung einlädt.

Mitinitiator Frank Jakob ist dabei besonders wichtig, dass in der AGS auch diejenigen Selbständigen mitarbeiten können, die nicht Mitglied der SPD sind.

Mittlerweile hat die Initiativgruppe schon einen Arbeitsplan für die nächsten Monate erarbeitet, nach dem interessante Diskussionen und Veranstaltungen zu Mittelstandsthemen vorgesehen sind. Darüber hinaus will die neue AGS vor allem die Kontakte der Mittelständler untereinander verstärken, Kooperationen ermöglichen und damit ein Netzwerk des Mittelstandes im Kreis und darüber hinaus schaffen. Und nicht zuletzt geht es den Initiatoren auch darum, die Bedeutung des Mittelstandes für die gesamte Wirtschaft, für Arbeits- und Ausbildungsplätze politisch deutlich zu machen.

Neben lokalen und regionalen Vertretern der SPD wird auch Alt-Oberbürgermeister Klaus Lohmann an der Veranstaltung in Witten teilnehmen und zum Thema „Wirtschaftsentwicklung im Ennepe-Ruhr-Kreis: Gestern – Heute – Morgen“ referieren.

Der AGS-Landesvorstand nimmt die Gründung zum Anlass, die turnusmäßige Vorstandssitzung direkt vorher am selben Ort durchzuführen.

Kontakt:

- Frank Jakob, eMail: jakobeuro@t-online.de
- Rolf Palmert, Telefon: (02302) 179 430 5

MITTELSTAND IM UNTERBEZIRK KLEVE: GRÜNDUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT SELBSTÄNDIGE IN KLEVE

Wie Thorsten Rupp, Geschäftsführer des SPD-Unterbezirks Kleve, Ende Januar mitgeteilt hat, wird die Gründungsveranstaltung der AGS im Kreis Kleve am **Freitag, 22.02.2008, um 20:00 Uhr** im Konferenzraum des Airports Weeze stattfinden. An der Veranstaltung teilnehmen wird auch Barbara Hendricks, UB-Vorsitzende und neue SPD-Schatzmeisterin.

DIE AGS IN NRW WÄCHST WEITER: ZWISCHENBILANZ DER AGS- REGIONALOFFENSIVE

Die AGS in NRW wächst – und das ist gut so! Nach den Gründungen in der Regio Münsterland und im Ennepe-Ruhr-Kreis folgt am 22. Februar die Gründungsversammlung der AGS im UB Kleve.

Während Parteien allerorten Mitgliederverluste beklagen, steigt das Interesse an der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger in der SPD in bemerkenswerter Weise. Das ist ein gutes Zeichen, dem jetzt allerdings weitere folgen müssen.

Deshalb geht die Regionaloffensive des Landesvorstands weiter. Unsere nächsten Ziele: In OWL, und gerade im mittelstandsstarken Ostwestfalen, sollte die nächste AGS starten. Im Märkischen Kreis des Sauerlandes muss ebenso eine starke AGS aufgebaut werden wie im Umfeld von Köln, in der rheinischen Nachbarschaft von Duisburg genauso wie in den weiteren Regionen unseres Landes, in denen der aktive Mittelstand in der SPD bisher noch nicht organisiert ist.

SPD-Geschäftsführer und -Regionalvorsitzende, Haupt- und Ehrenamtliche, Selbständige, Handwerker, engagierte Mittelständler – sie alle sollten deshalb Kontakt zum AGS-Landesvorstand aufnehmen und dessen Unterstützung beim Aufbau einer Arbeitsgemeinschaft vor Ort in Anspruch nehmen.

Kontakt:

- Gerhard Teulings, eMail: teulings1@gelsennet.de,
Telefon und Fax: (0209) 77 81 11

DIE „KÖPFE“ DER AGS IN NORDRHEIN-WESTFALEN



Eva-Maria Siuda, Unternehmensberaterin, Pädagogin und Stylistin aus Recklinghausen

Eva-Maria Siuda (46): Unternehmensberaterin, Dipl.-Sozialpädagogin und Stylistin aus Recklinghausen.

Mit der Inszenierung der Persönlichkeit zum Erfolg!

„Die Persönlichkeit macht aus meiner Sicht mindestens 50 % des Erfolges einer Unternehmerin, Managerin oder Politikerin aus.“, sagt Eva-Maria Siuda aus

Recklinghausen. Seit vielen Jahren erforscht sie Methoden, die sich zur Stärkung der Persönlichkeit eignen. „Aus meiner Erfahrung in der Begleitung von Gründerinnen und Unternehmerinnen weiß ich, wie existenziell wichtig ein sicheres und selbstbewusstes Auftreten für den Erfolg ist. Menschen, die sich stark, sicher, schön und wohl in ihrer Haut fühlen, und die wissen, wer sie sind und was sie können, werden in der Regel ihre Ziele erreichen.“

Die Unternehmensberaterin, Pädagogin und integrative Farb-/Typstylistin, für die die Arbeit mit Menschen eine Herzensangelegenheit ist, bietet Einzel- und Gruppencoachings sowie Seminare an, spezialisiert auf Gesundheits- und soziale Dienstleistungen.

Zentraler Aspekt ist dabei immer die Stärkung der Persönlichkeit und damit der Außenwirkung, in Verbindung mit Elementen aus Farbe, Stil, Image, Körpersprache, Mimik und Gestik.

Selbständig ist sie seit gut 20 Jahren, u.a. als Unternehmensberaterin und Coach sowie in den Bereichen Erwachsenenbildung, Qualitätsmanagement und Projektentwicklung.

SPD-Mitglied geworden ist Eva-Maria Siuda vor zwei Jahren, weil sie es wichtig fand, sich für die Umsetzung humanistischer Grundwerte – die Ihres Erachtens gleichzeitig politische Grundwerte sind – in Gesellschaft und Politik einzusetzen. Ihre besondere Stärke ist es, Menschen miteinander zu verbinden, und diese Fähigkeit stellt sie als Vorstandsmitglied der AGS Gelsenkirchen sowie dem dortigen Unterbezirk zur Verfügung.

>>> Eva-Maria Siuda – Existenzgründungs- und Organisationsberatung

www.eva-maria-siuda.de

und: **Stark.mit.Stil**

Reitzensteinstr. 10, 45657 Recklinghausen

Tel.: (02361) 9043379, Fax: (02361) 905745

www.stark-mit-stil.de

DER LANDESVORSTAND DER AGSNRW



Peter Schwertfeger, Dipl.-Kaufmann aus Recklinghausen

Peter Schwertfeger, Jahrgang 1957 und Vater einer Tochter, ist Diplom-Kaufmann, Unternehmensberater und Stellvertretender Vorsitzender der AGS in Nordrhein-Westfalen.

Nach der Ausbildung zum Industriekaufmann und dem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Uni/GH Essen habe ich

zunächst als Angestellter gearbeitet, u.a. in der Versicherungswirtschaft. Seit 1995 bin ich Geschäftsführer der „mbm - Schwertfeger und Partner GmbH“. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Begleitung kleiner und mittlerer Unternehmen und Freiberufler. Als qualifizierter und zuverlässiger Partner

steht mbm für über 20 Jahre Erfahrung in der Aus- und Weiterbildung sowie in der Projektberatung und -realisation. Darüber hinaus arbeite ich als Dozent, Referent und Trainer in den Bereichen Kommunikation, Marketing, Personalführung, Betriebswirtschaft sowie Buchführung.

Meine Schwerpunkte innerhalb der AGS sind die Felder Existenzgründung, Unternehmensfinanzierung und -beratung, Mittelstandspolitik sowie Aus- und Weiterbildung.

In der SPD engagiere ich mich seit 1972 – um etwas zu bewirken, zu verändern, zu entwickeln; auch als Mitglied verschiedener Vereine, Verbände und Institutionen. Neben meiner Tätigkeit im Landesvorstand der AGSNRW bin ich auch Vorsitzender der AGS im Kreis Recklinghausen.

VORGESTELLT: EINE INITIATIVE IN MÜLHEIM A.D. RUHR MHUT – MITTELSTÄNDLER UND SELB- STÄNDIGE GRÜNDEN VEREIN

Freunde und Förderer vom Mülheimer Unternehmer Treff (MHUT) haben sich am 09. Januar 2008 mit der Verabschiedung einer Vereinsatzung eine Verfassung als Verein gegeben. Die Eintragung in das Vereinsregister in Mülheim an der Ruhr erfolgte am 28. Januar 2008. Klares Ziel des neu formierten „Mülheimer Unternehmer Treff e.V.“ ist die Erlangung der Gemeinnützigkeit.

Zweck des Vereins ist die Aus-/Weiterbildung und Anleitung von Menschen. Ziel ist es, für das Gemeinwohl ein gewinnbringendes Optimum zu erreichen. Die Umsetzung erfolgt durch regelmäßige, kostenlose Informationsabende mit VIPs, Fachleuten aus Wirtschaft und Industrie, Politikern, Wissenschaftlern sowie Kulturschaffenden aus dem Gebiet Rhein-Ruhr, begleitet von Fachvorträgen.



Die somit öffentlichen Veranstaltungen und Einzelgespräche mit Interessierten sind verknüpft mit einem Mix aus sozialen Aktivitäten und anspruchsvollen Vortragsprogrammen.

Dabei sollen wirtschaftspolitische Fragen und deren Institutionen für die Teilnehmer transparenter gemacht werden mit Prominenten aus der Industrieszene in Mülheim an der Ruhr, so wie es beim sehr erfolgreich gestarteten „MHUT Wirtschafts-Dialog Rhein-Ruhr“ gelungen ist, Politik-Prominenz nach Mülheim a.d. Ruhr einzuladen!

Zu den Gästen von MHUT gehörte bereits die SPD-Landesvorsitzende Hannelore Kraft. Zu einer der nächsten Treffs ist Gerhard Teulings, Landesvorsitzender der AGS in NRW, eingeladen.

> Weitere Infos unter www.mhut.de

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG POSITIVE AUSBILDUNGSBILANZ FÜR 2007

Ende Dezember wurden die endgültigen Zahlen zu den im Jahr 2007 abgeschlossenen Ausbildungsverträgen vorgelegt. Ergebnis: Der Ausbildungsplatzmangel konnte deutlich abgebaut werden.

So die Beurteilung des Bundesinstituts für Berufsbildung, das jährlich erhebt, wie viele Menschen in eine Ausbildung starten konnten. Gut 625.000 Ausbildungsverträge konnten neu abgeschlossen werden. Das ist der zweithöchste Wert seit der Wiedervereinigung. Nur im Jahr 1999 war die Anzahl der Verträge mit mehr als 630.000 höher.

Bundesweit kamen im Jahr 2007 zusätzlich fast 50.000 Ausbildungsplätze dazu, die meisten davon im Westen Deutschlands. Hier waren es gut zehn Prozent mehr als noch im Vorjahr. Damit wurde in Westdeutschland das beste Ergebnis seit Anfang der 90er Jahre erzielt.

Es sind nicht nur die außerbetrieblichen Ausbildungsplätze, die zugenommen haben. Hauptsächlich haben hier die Betriebe mehr Ausbildungsplätze bereitgestellt. <

LANDESAMT FÜR DATENVERARBEITUNG UND STATISTIK ANSTIEG DER NRW-EXPORTE UM 5,0 %

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft exportierte im November 2007 Waren im Wert von 15,6 Mrd. €.

Wie das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) anhand vorläufiger Ergebnisse mitteilt, waren das 5,0 % mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Der Wert der Importe überstieg mit 15,8 Mrd. € das entsprechende Vorjahresergebnis um 3,6 %. Im Warenaustausch mit den Ländern der Europäischen Union (EU 27) fielen die Ausfuhren mit 10,2 Mrd. € um 10,3 % höher aus als im November 2006.

Bei den Importen aus den EU-Ländern war ein Anstieg um 6,9 % auf 10,3 Mrd. € zu verzeichnen. <

JAHRESAUFTAKTKLAUSUR DES SPD-PARTEIVORSTANDS BESCHLUSS GEGEN JUGENDKRIMINALITÄT

Der SPD-Parteivorstand hat auf seiner Jahresauftaktklausur am 7.1.08 in Hannover folgenden Beschluss gefasst:

Gewalt in unserem Land muss – überall wo sie auftritt – konsequent bekämpft werden. Dies gilt unabhängig davon, ob sie von Rechtsextremisten, von Erwachsenen oder Jugendlichen, von Deutschen oder Nichtdeutschen ausgeht. Notwendige Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sind gefordert – nicht Parolen.

Wir wollen Null Toleranz gegen Gewalt. Wir setzen auf eine konsequente und seriöse Politik. Wer lediglich Angst schürt, wird weder der Situation noch den Notwendigkeiten gerecht. Wir kämpfen hart gegen Kriminalität und Gewalt und gegen deren Ursachen. Wir wollen Sicherheit statt Angst.

Um die Ursachen von Jugendkriminalität bekämpfen zu können, setzen wir auf verstärkte Prävention durch gleiche Bildungschancen, Ganztagschulen, Jugendarbeit und eine Ausbildungsperspektive für jeden Jugendlichen. Besonders wichtig ist eine konsequente Integrationspolitik, die faire Chancen ermöglicht und auf klaren Regeln basiert.

Jeder Mensch in diesem Land, unabhängig seiner Herkunft, muss sich an Recht und Gesetz halten. Die Länder sind aufgefordert, Konzepte für Verbesserungen zu entwickeln, die auch die Verabredungen des Integrationsgipfels berücksichtigen.

Das geltende Recht bietet hinreichende Möglichkeiten, um ausreichend und angemessen auf Straftaten junger Menschen zu reagieren. Wir haben in diesem Bereich kein Gesetzes-, sondern ein Vollzugsdefizit. Die bestehenden Defizite müssen von Ländern, die für die Anwendung zuständig sind, beseitigt werden.

Die schärfsten Gesetze laufen ins Leere, wenn Länder wie Hessen Polizeistellen radikal kürzen, bei Justiz und Jugendhilfe sparen und die Prävention sträflich vernachlässigen.

Die Linie der SPD ist klar. Wir werden:

- › Die Strafverfahren beschleunigen. Die Strafe muss der Tat auf dem Fuß folgen. Bis zur Anklage dauert es zu lange. Dadurch entsteht der Eindruck, die Straftaten bleiben folgenlos. Die Länder müssen Jugendstaatsanwaltschaften und Jugendgerichte, aber auch die Jugendgerichtshilfe, – nicht zuletzt personell – angemessen ausstatten, um raschere Reaktionen zu ermöglichen und um konsequenter gegen Wiederholungs- und Straftäter vorzugehen. In den Ländern sind die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der ermittelte Tatverdächtige binnen eines Monats angeklagt und verurteilt werden kann.
- › Der Strafvollzug muss schneller kommen: Die Strafe muss unmittelbar nach dem Urteil vollzogen werden. Es darf nicht sein, dass – wie etwa in Hessen – drei Monate vergehen, bis ein Jugendarrest vollzogen wird. Die Strafe muss – insbesondere von Intensivtätern – binnen eines Monats angetreten werden.
- › Wir brauchen eine gute Ausstattung in Schulen, Polizei, Justiz und Jugendhilfe. Diejenigen, die jetzt Verschärfungen des Bundesrechts fordern, hatten es in ihren Ländern selbst in der Hand, statt Polizei- und Justizstellen zu streichen, und bei Jugendhilfe, Prävention und Bildung zu kürzen, die Probleme selbst zu lösen, die sie jetzt im Wahlkampf anprangern.

Es ist ein Armutszeugnis von CDU und CSU, monatelang von Integration zu reden, und dann bei der ersten Gelegenheit mit pauschalen Vorurteilen gegen Menschen wegen ihrer sozialen oder nationalen Herkunft die Gesellschaft zu spalten und alle Integrationsbemühungen zu gefährden.

Strafe und Vorbeugung, eine Politik, die Bürgerinnen und Bürger wirksam vor Gewalt und Kriminalität schützt – das sind die Ziele sozialdemokratischer Politik. <

HANDWERK

STEUERBONUS ZU SELTEN GENUTZT

Nur jeder zehnte Kunde des Handwerks kennt den Steuerbonus für Handwerksleistungen und fragt danach. Trotzdem sind seine Auswirkungen erheblich: In einer Umfrage der Handwerksorganisation sagt ein Drittel der befragten Betriebe, dass sie ihr Umsatzwachstum durch den Bonus auf 5 - 10 % schätzen. Ein weiteres Drittel geht von mehr als 10 % zusätzlichem Umsatz aus. Mit dem Steuerbonus können Haushalte Handwerkerrechnungen für Erhaltungs-, Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten steuersenkend geltend machen. So dürfen Privatpersonen pro Jahr bis zu 20 % von 3.000 € der nachgewiesenen Arbeitskosten auf einer Handwerkerrechnung berücksichtigen, also maximal 600 €.

> Flyer der Handwerkskammer Münster (PDF)

SEMINAR IM KREIS STEINFURT

SPD SCHULT FÜHRUNGSNACHWUCHS UND AKTIVE

„Perspektive 2009 – Politische Personalentwicklung“ heißt das Thema eines Seminars, das der SPD-Unterbezirk Steinfurt am 8. März (10 bis 15 Uhr) im Hotel-Restaurant Stegemann in Saerbeck durchführt. Als Seminarleiter fungiert Klaus Tovar, Referent der SPD-Parteischule. In dem Seminar, so SPD-Unterbezirksgeschäftsführerin Veronika Nolte, geht es darum, parteilichen Führungsnachwuchs und Aktive zu fördern, die 2009 Führungsaufgaben in der SPD und als Mandatsträger übernehmen sollen. Anmeldungen zum Seminar nimmt ab sofort der SPD-Unterbezirk Steinfurt entgegen.

Kontakt:

> Veronika Nolte, eMail: veronika.nolte.nrw@spd.de

FOTOWETTBEWERB IM KREIS STEINFURT

SIEGER FAHREN NACH BERLIN

Unter dem Motto „Ansichten & Einsichten: Der Kreis Steinfurt ist liebenswert“ hat der Unterbezirk einen Wettbewerb für Hobby- und Profi-Fotografen ins Leben gerufen. Gesucht wird das Lieblingsmotiv aus den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Freizeit; Ziel ist eine umfangreiche Fotogalerie.

> Alle Infos unter www.SPD-Kreis-Steinfurt.de

TERMINE

Dienstag, 12.02.08, 18:00 bzw. 20:00 Uhr

Vorstandssitzung der AGSNRW und Gründung der AGS Ennepe-Ruhr

Schloss Steinhausen, Witten

Donnerstag, 14.02.08, 18:00 Uhr

36. Gelsenkirchener Unternehmerstammtisch

Thema: „Berufsbilder hinter den Kulissen des Musiktheaters im Revier“. Gäste sind willkommen!

Hotel-Maritim, Gelsenkirchen

Mittwoch, 20.02.08, 18:00 Uhr

Jahreshauptversammlung der AGS im Unterbezirk Gelsenkirchen

August-Bebel-Haus, Gabelsbergerstr. 15, Gelsenkirchen-Altstadt

Freitag, 22.02.08, 20:00 Uhr

Gründung der AGS im Unterbezirk Kleve

Airport Weeze, Konferenzraum

Mittwoch, 27.02.08, 19:00 Uhr

„Ohne Europa geht nichts mehr“

Das ist das Motto des inzwischen schon traditionellen „Komunalpolitischen Kaminesgesprächs“ der SGK im Unterbezirk Steinfurt. Gast des Abends: Dr. Angelica Schwall-Düren, MdB, Europaexpertin der SPD-Bundestagsfraktion.

Saerbeck, Gathaus Ruhmöller, Sinnigen 40

Donnerstag, 28.02.08, 18.30 Uhr

„Innovation für Wirtschaft und Umwelt“

Forum der Friedrich-Ebert-Stiftung. Gast des Abends: Bundesminister Sigmar Gabriel.

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Samstag, 08.03.08, 10:00 - 15:00 Uhr

„Perspektive 2009 – Politische Personalentwicklung“

Seminar zur Förderung des politischen Führungsnachwuchses im Kreis Steinfurt (s. Artikel links).

Hotel-Restaurant Stegemann, Saerbeck

Weitere Infos unter www.agsnrw.de/termine.htm

KURZ NOTIERT

Selbständigkeit 2008: Die wichtigsten Änderungen für Unternehmer im Überblick

Unternehmenssteuer- und GmbH-Reform, Versicherungsvertragsgesetz und Bürokratie-Abbau: Das Jahr 2008 hält für Selbständige einige Änderungen bereit. Die wichtigsten Neuerungen finden Sie hier in einem kurzen Überblick.

>>> mehr

Übersicht: Das müssen Kleinunternehmer über das Rating wissen

Eine wichtige Finanzierungsquelle sind Bankkredite. Für einen Kredit brauchen Sie ein gutes Rating. Was ein Rating genau ist und was Sie darüber wissen sollten, lesen Sie hier.

>>> mehr

Urteil: Abmahnungsgrund ist nicht gleich Kündigungsgrund

Ein Arbeitgeber kann eine bereits abgemahnte Pflichtwidrigkeit nicht zum Kündigungsgrund machen.

>>> mehr

Checkliste: So reagieren Sie bei der Kündigung eines Leistungsträgers

Wenn der beste Mitarbeiter unerwartet kündigt, müssen Geschäftsführer die richtigen Maßnahmen ergreifen, um den Schaden für das Unternehmen zu begrenzen.

>>> mehr

Kontakt-Tipp: Zukunftskonferenz für Familienunternehmen

Vom 14. bis zum 16. Februar 2008 können Mittelständler und Familienunternehmer Kontakte knüpfen – in der ARENA für NACHHALTIGKEIT.

>>> mehr

Checkliste: 12 Schritte zum Unternehmensverkauf

Der Verkauf eines Unternehmens kann sich mehrere Monate hinziehen. Wie der Prozess des Unternehmensverkaufs konkret aussieht, erfahren Sie hier.

>>> mehr

Checkliste: Das gehört in einen Businessplan

Die Anforderungen an einen Businessplan haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Was in einen Businessplan gehört, lesen Sie hier.

>>> mehr

Riester-Rente: Selbständige profitieren von Ehepartner-Vertrag

Gratis-Rente: Selbständige können von der Riester-Förderung ihres Ehepartners profitieren.

>>> mehr

Download: Kostenlose Broschüre zur Riester-Rente

Der Bankenverband hat eine Broschüre zum Einstieg in die private kapitalgedeckte Altersvorsorge zum Download bereitgestellt.

>>> mehr

Mitarbeitergespräch : In vier Schritten zu gemeinsamen Zielen

Das Mitarbeitergespräch ist eines der wirkungsvollsten Führungsinstrumente. Damit das Gespräch gelingt, sollten Chefs gut vorbereitet sein.

>>> mehr

Urteil: Vorsicht bei der Verlängerung befristeter Arbeitsverträge

Bei der Verlängerung befristeter Arbeitsverträge dürfen sich die Arbeitsbedingungen nicht ändern.

>>> mehr

Studie: Kündigungsschutz ist größte Hürde für Jungunternehmer

Der Kündigungsschutz stellt für Jungunternehmer das größte Hindernis dar, neue Arbeitsplätze zu schaffen.

>>> mehr

Bundesagentur für Arbeit: Neue Funktionen erleichtern Mitarbeitersuche

Führungskräfte und Personaler profitieren bei der Mitarbeitersuche von neuen, komfortablen Funktionen der Arbeitsagentur.

>>> mehr

INTERNATIONALE STUDIE DEUTSCHE MITTELSTÄNDLER SIND OPTIMISTISCHER ALS EU-NACHBARN

Starkem Euro und Mehrwertsteuer-Erhözung zum Trotz: Der wirtschaftliche Optimismus der deutschen mittelständischen Unternehmen ist kaum zu bremsen.

Das ist das Ergebnis einer internationalen Studie unter 7.800 mittelständischen Unternehmen in 34 Ländern, die von der Wirtschaftsprüfer-Organisation Grant Thornton International herausgegeben wurde.

Optimismus pur

Demnach stieg der Optimismus-Pessimismus-Indikator der deutschen Unternehmer 2008 auf 67 von 100 Punkten an (je höher der Index, desto optimistischer). 2007 waren es noch 66 Punkte gewesen.

Damit liegen die deutschen Mittelständler laut Studie weit über dem europäischen Durchschnitt von 35 Punkten. Europaweit sank der Index um 11 Punkte.

Hohe Umsatzerwartungen

Europameister seien die Deutschen bei ihren Umsatzerwartungen: Der so genannte IBR-Indikator stieg 2008 auf 79 Punkte und erreichte damit Platz 1 vor allen anderen Nationen.

Im Vorjahr seien deutsche Unternehmer mit 54 Punkten im IBR-Index weniger optimistisch in Bezug auf ihre Umsätze gewesen.

Ebenfalls Spitze seien Deutschlands Werte für geplante Investitionen in Maschinen und Anlagen: Hier stieg der Wert um 14 auf 51 Punkte.

Keine neuen Mitarbeiter

Gesunken ist laut Studie nur die Motivation, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Jedoch sei auch hier die Stimmung mit 24 Punkten im Gegensatz zu anderen Unternehmen sehr gut. <

BETREUUNG DER AGSNRW DANK AN EINE VERDIENTE MITARBEITERIN AUS DEM SPD-LANDESBÜRO



Verena Gottschalk-Liese

Verena Gottschalk-Liese, langjährige hauptamtliche Mitarbeiterin der NRWSPD und zuletzt „unsere“ betreuende Referentin, wird ab dem 1.2.08 neue hauptamtliche Aufgaben in den für die SPD wichtigen Unterbezirken des Münsterlandes übernehmen.

Darüber hat Landesgeschäftsführer Bernd Neundorff die AGSNRW informiert. Auf unseren Wunsch wird Verena Gottschalk-Liese jedoch bis auf weiteres und vor allem bis zur technisch-organisatorischen Abwicklung der AGS-Bundeskonferenz im April 2008 der AGSNRW zur Verfügung stehen.

Der Landesvorstand der AGSNRW bedankt sich ausdrücklich bei Verena Gottschalk-Liese für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

*Gerhard Teulings, André Brümmer, Dr. Klaus Moraw,
Peter Schwertfeger, Michael Henke*



Schloss Steinhausen in Witten: Dort wird die Gründungsveranstaltung der AGS Ennepe-Ruhr am 12.02. stattfinden (Foto: wikipedia.de)

Bis zur nächsten Ausgabe,


Gerhard Teulings

AGS-Landesvorsitzender